

BWV_39, *Brich dem Hungrigen dein Brot*

Erster Sonntag nach Der Heiligen Dreifaltigkeit

Brief: 1. Johannes 4: 16-21

Evangelium: Lukas 16: 19-31

1. [CHOR] Jesaja 58: 7-8
'Brich dem Hungrigen dein Brot, und die, so im Elend sind, führe ins Haus! So du einen nacktet siehst, so kleide ihn und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch. Alsdenn wird dein Licht herfürbrechen wie die Morgenröte, und deine Besserung wird schnell wachsen, und deine Gerechtigkeit wird für dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.'
2. RECITATIVO Baß
Der reiche Gott wirft seinen Überfluß auf uns, die wir ohn ihn auch nicht den Odem haben.
Sein ist es, was wir sind;
er gibt nur den Genuß,
doch nicht, daß uns allein nur seine Schätze laben.
Sie sind der Probestein,
wodurch er macht bekannt,
daß er der Armut auch die Notdurft ausgespendet, als er mit milder Hand,
was jener nötig ist, uns reichlich zugewendet.
Wir sollen ihm für sein gelehntes Gut die Zinse nicht in seine Scheuren bringen;
Barmherzigkeit, die auf dem Nächsten ruht, kann mehr als alle Gab ihm an das Herze dringen.
3. ARIA Alt Menuett
Seinem Schöpfer noch auf Erden nur im Schatten ähnlich werden, ist im Vorschmack selig sein.
Sein Erbarmen nachzuahmen, streuet hier des Segens Samen, den wir dorten bringen ein.

Seconda parte/Zweiter Teil

4. [BAß SOLO] Hebräer 13: 16
'Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.'
5. ARIA Sopran
Höchster, was ich habe, ist nur deine Gabe.
Wenn vor deinem Angesicht ich schon mit dem meinen dankbar wollt erscheinen, willst du doch kein Opfer nicht.

First Sunday after The Holy Trinity

Epistle: 1 John 4: 16-21

Gospel: Luke 16: 19-31

1. [CHORUS] Isaiah 58: 7-8
'Break with the hungry your bread, and those, that in need are, bring into the house! As you a naked one see, so clothe them and forsake you not [anyone from] your family. Then will your Light herefrom break out as the sunrise, and your reformation will swiftly sprout, and your vindicator will before you be going on, and the LORDliness of the LORD will you to yourself receive.'
2. RECITATIVE Bass
The bounteous God brings forth [God's] super surplus upon us, who without [God] also not even the breath have.
[God] is there, what we are;
only [God] gives the gratification,
yet not, that us solely alone [God's] treasures comfort.
They are the proof stone, whereby [God] makes known, that [God] the poverty also the necessities bestows, as [God] with abundant Hand, whatever that needful is, to us amply devotes.
We should to [God] for [God's] lent goods the tributes not into [God's] barns bring; compassion, which for the neighbor [is useful], can more than all gifts to [God] to the heart penetrate.
3. ARIA Alto minuet
One's Creator still on earth merely in the shadows resembling to become, is in the foretaste blessed to be.
[God's] compassion to imitate, scatters here the blessing seeds, which we there harvest.

Seconda parte/Second part

4. [BASS SOLO] Hebrews 13: 16
'Doing good and sharing forget not; for such offerings please God well.'
5. ARIA Soprano
[Creator], what I have is only Your Gift.
When before Your Countenance I certainly with [all that is] Yours thankful would appear, want You though any offering not.

6. RECITATIVO Alt

Wie soll ich dir, o Herr! denn sattsamlich vergelten,
was du an Leib und Seel mir
hast zugut getan?

Ja, was ich noch empfang,
und solches gar nicht selten,
weil ich mich jede Stund noch deiner rühmen kann?

Ich hab nichts als den Geist,
dir eigen zu ergeben,
dem Nächsten die Begierd, daß ich
ihm dienstbar werd,

der Armut, was du mir gegönnt
in diesem Leben,

und, wenn es dir gefällt, den schwachen Leib
der Erd.

Ich bringe, was ich kann, Herr, laß es dir behangen,
daß ich, was du versprichst, auch* einst davon
mög tragen.

7. CHORAL

**Selig sind, die aus Erbarmen
sich annehmen fremder Not,
sind mitleidig mit den Armen,
bitten treulich für sie Gott.
Die behülflich sind mit Rat,
auch, wo möglich, mit der Tat,
werden wieder Hülff empfangen
und Barmherzigkeit erlangen.**

Kommt, laßt euch den Herren lehren David Denicke (1648) Strophe 6
zur Choralmelodie „Freu dich sehr, o meine Seele“

*noch in der BGA

6. RECITATIVE Alto

How shall I to You, O LORD! then sufficiently repay,
what You upon body and soul to me
have for benefit done?

Truly, what I still receive,
and such entirely not seldom,
while I myself every hour still of You boasting can?

I have nothing except the Spirit,
to You specifically to surrender,
to the neighbor the eager desire, that I
to [them all] useful become,

to the poor, what You to me have not grudged
in this life,

and, when it to You pleases, the frail body
to the earth.

I bring what I can, LORD, let it to You be pleasing,
that I what You promised, also* one day therefrom
may produce.

7. CHORALE

**Blessed are, those who out of compassion
themselves service strangers' need,
are compassionate with the poor,
pray faithfully for them to God.
Who helpful are with means,
also, where possible, with the deed,
will again Help take
and Mercy receive.**

Kommt, laßt euch den Herren lehren David Denicke (1648) Stanza 6
to the Chorale melody “Freu dich sehr, o meine Seele”

*noch=yet or still in BGA